



GESUNDHEITZENTRUM WETTERAU

GZW DIABETES-KLINIK
BAD NAUHEIM gGMBH

Pressemitteilung 09_15

Bad Nauheim, den 15. März 2015

Strukturebende Arbeit wird international gewürdigt Bei 23. Jahrestagung freut sich Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß über messbare Erfolge ihrer interdisziplinären Therapiekonzepte

Bad Nauheim (HR). Viele der etwa 40.000 Amputationen als Folge des diabetischen Fußsyndroms jedes Jahr in Deutschland ließen sich durch eine frühzeitige und fachübergreifende Therapie vermeiden. Seit zwölf Jahren zertifiziert die Arbeitsgemeinschaft Fuß in der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) deshalb Praxen und Kliniken, die sich durch eine gelebte interdisziplinäre Struktur und Versorgung bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms auszeichnen. Mit Erfolg, wie anlässlich der 23. Jahrestagung der AG Fuß gezeigt werden konnte, die am Wochenende in Bad Nauheim stattfand. „Aktuell besitzen in Deutschland 274 Einrichtungen die Akkreditierung der AG Fuß“, berichtete Dr. Joachim Kersken, stellvertretender Vorsitzender des Vereins. 121 erhielten nach Präsentation der Ergebnisse am Samstag erstmalig bzw. erneut ihre Anerkennung, die jeweils für drei Jahre gültig ist.

„Unsere strukturebende Arbeit wird inzwischen international gewürdigt“, konstatierte Prof. Ralf Lobmann, Vorsitzender der mit über 600 Mitgliedern stärksten Arbeitsgemeinschaft der DDG. Dazu hätten die 2014 erfolgreich publizierten Ergebnisse aus den Jahren 2005 bis 2012 ebenso beigetragen wie die seit vielen Jahren durch Dr. Stephan Morbach kontinuierlich vorangetriebene Förderung internationaler Kontakte und Projekte, unter anderem in Tansania und Indien. Künftige Projekte sind geplant für Süd-Ost-Asien (2015), Afrika (2016) und die West-Pazifik-Region (2017).

Wichtige Impulse zum besseren Verständnis der Entstehung und damit auch für neue Therapie- und Versorgungsansätze des diabetischen Fußsyndroms stellten Dr. Dirk Hochlehnert und Dr. Gerald Engels den Teilnehmern vor. Die Auswertung von mehr als 10.000 Datensätzen aus dem Fussnetz Köln und Umgebung führte zur Entwicklung eines so genannten Entitätenkonzepts. Dabei führt die Frage, warum eine Verletzung genau an einer bestimmten Stelle aufgetreten ist, zu gezielten therapeutischen Maßnahmen. Ihr Konzept zeigten beide anhand von alltagserprobten Beispielen anschaulich auf.

Der Bundesverband der Podologinnen und Podologen veranstaltete ebenso wie der Verband der Orthopädienschuhmacher jeweils einen Workshop zur Weiterentwicklung von Verordnungs- und Versorgungsstandards. Beide präsentierten anschließend ihre Ergebnisse dem Plenum.

In diesem Zusammenhang wurde Monika Spengler für das Projekt „Netzwerkgestütztes Mess- und Beurteilungssystem für orthopädienschuhtechnische Betriebe zur Versorgung des diabetischen Fußsyndroms“ mit einer Projektförderung der AG Fuß ausgezeichnet.

Eine weitere Anerkennung erhielt Jonas Kortemeier für die Entwicklung und Etablierung eines neuen Internetforums zum Experten-Austausch, das erstmals auf der Jahrestagung vorgestellt und live demonstriert wurde. „Dort können Mitglieder der AG Fuß Fotos und Verläufe anonymisierter Patientenfälle hochladen und darüber mit Experten diskutieren und beraten. Das fördert einen aktiven Diskurs und führt am Ende zu einer besseren Versorgung unserer Patienten“, erklärte Dr. Joachim Kersken.

Auf reges Interesse stieß der gemeinsam von Dr. Simon Classen (Chefarzt Harvey-Gefäßzentrum der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim) und Dr. Andreas Breithecker (Chefarzt Radiologie am Gesundheitszentrum Wetterau) gestaltete Workshop über Maßnahmen, wie im Falle einer gestörten Durchblutung an Füßen und Beinen beim diabetischen Fußsyndrom diese wiederhergestellt werden kann. Beide sind auf diesem Gebiet ausgewiesene Experten und konnten anhand vieler Fallbespiele demonstrieren, wie wichtig eine eng verzahnte Zusammenarbeit für den Behandlungserfolg ist.

Eingangs des zweitägigen Kongresses hatte Erste Stadträtin Brigitta Nell-Düvel die 270 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet herzlich willkommen geheißen. Sie stellte ihnen ihren Tagungsort als historisch gewachsene Kur- und Gesundheitsstadt mit heilkräftigen Quellen, einer hervorragenden medizinischen, kulturellen und sportlichen Infrastruktur sowie ausgedehnten Park- und Waldanlagen vor. Einige der besonderen Attraktionen der Gesundheitsstadt konnten die Kongressteilnehmer unter anderem beim abendlichen Cocktailempfang in Badehaus 7 im Jugendstilprudelhof noch direkt kennenlernen. Ihr „Dank für die tolle Tagung“ richtete sich abschließend an das lokale Organisationskomitee der von Chefarzt Dr. med. Michael Eckhard geleiteten GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim.

Bildunterschrift:

Freuten sich über den Erfolg der 23. Jahrestagung der AG Fuß in Bad Nauheim: GZW Diabetes-Klinik-Chefarzt Dr. med. Michael Eckhard (Zweiter von links) sowie die Vorstandsmitglieder der AG Fuß, (von rechts) Dr. med. Joachim Kersken, Prof. Dr. Ralf Lobmann, Dr. med. Anna K. Trocha, Dr. med. Sibylle Brunk-Loch und Dr. med. Gerald Engels.

Mit 270 Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet war das Plenum im Vortragssaal des Fortbildungszentrums der Landesärztekammer Hessen voll besetzt.

Verantwortlich:

Gesundheitszentrum Wetterau
Mario Becker, Stefan Keller
Geschäftsführer
Telefon: 06032 702-1110
Fax: 06032 702-1109
E-Mail: heidemarie.tuerk@gz-wetterau.de

Pressekontakt:

Verbalegium.
Text – Kommunikation – PR
Hedwig Rohde
Telefon: 06032 949764
Fax: 06032 949765
E-Mail: hedwig.rohde@t-online.de